

Exposés für die Masterarbeit

Die Exposés sind der Leistungsnachweis für Modul P3. Allerdings haben sie natürlich auch eine weiterführende Funktion – sie sollen Ihnen helfen, das Thema der Masterarbeit soweit zu konzipieren, dass sich Arbeitsaufwand und Umfang realistisch abschätzen lassen (vor allem das Masterprojekt sollte Ihnen gezeigt haben, dass das gar nicht so einfach ist!). Zusätzlich sind Exposés etwas, das Sie auch im späteren (akademischen) Berufsumfeld des Öfteren werden verfassen müssen, meist in Form von Anträgen für Forschungsvorhaben.

Auf jeden Fall sollte das Exposé es dem Leser ermöglichen, die aus dem wissenschaftlichen Diskurs abgeleiteten Gründe für die Wahl Ihres Themas nachzuvollziehen ('Kontextualisierung') und Ihre methodische Herangehensweise zu verstehen. Auch die wesentlichen Ergebnisse, die Sie sich von Ihrer Arbeit versprechen – und damit die Relevanz des Themas – sollten klar ausformuliert sein. Ihr Exposé sollte daher immer schlüssig und stringent gegliedert werden. Zusätzlich sollten Sie die vorläufige Gliederung Ihrer Arbeit und einen Zeitplan anfügen.

Das Exposé zielt in gewisser Weise darauf ab, das Thema Ihrer Arbeit zu ‚verkaufen‘ – ist das Forschungsvorhaben spannend und nötig, ist es innovativ und ist es machbar? Trotzdem ist das Exposé für andere Wissenschaftler geschrieben (in diesem Fall die Betreuer) und sollte deswegen nicht reißerisch formuliert sein oder unrealistische Behauptungen aufstellen. Der Text ist, wie bei einer Hausarbeit, durchgehend mit Literaturhinweisen zu versehen.

Im Folgenden sind die wesentlichen Punkte dargelegt, die Ihr Exposé normalerweise abdecken sollte. Es bietet sich an, diese auch in klar abgegrenzten Unterkapiteln zu behandeln. Natürlich sind Einzelheiten immer auf Ihren konkreten Vorschlag abzustimmen und mit Ihren Betreuern zu besprechen.

- **Ziele:** Ein kurzer Abschnitt, in dem Sie zusammenfassen, was Ihre hauptsächlichen Fragen und Ziele sind – was wollen Sie herausfinden? Es bietet sich an, ein übergeordnetes Ziel oder eine Leitfrage zu formulieren, aus der sich dann Unterfragen ableiten lassen.

- **Kontextualisierung:** In diesen Abschnitt fällt die Forschungsgeschichte im weitesten Sinne. Wenn Sie beispielsweise Feldforschungen durchführen, erklären Sie, was für Untersuchungen bereits an genau diesem Fundplatz durchgeführt wurden, aber auch, ob es andere ähnliche Fundplätze in der Region gibt und welche Fragen diese aufgeworfen haben. Bei einer Literaturarbeit sollten Sie herausarbeiten, welche Erklärungsansätze für Ihr Thema bereits erprobt wurden, damit am Ende klar wird, wie sich Ihre Herangehensweise unterscheidet und was das für ein erweitertes Erkenntnispotential birgt. Am Ende sollte klar ersichtlich sein, wie Ihre Arbeit in den jeweiligen Forschungskontext passt und warum es nötig ist, diese Forschungen durchzuführen.

- **Methoden:** Beschreiben Sie, wie Sie vorgehen wollen. Dazu gehört eine Begründung der Methodenwahl (warum waren ausgerechnet diese Methoden geeignet, die Frage zu beantworten?) mit einer realistischen Einschätzung der Stärken und Schwächen. Hier können Sie auch darauf hinweisen, ob es Einschränkungen in Ihren Daten gibt und wie Sie mit dieser Problematik umgehen werden, bzw. warum sich Ihr Vorhaben trotzdem lohnt.

Bitte vermeiden Sie, bei Literaturarbeiten hier etwas wie ‚ich werde Bücher lesen‘ zu schreiben. Erklären Sie in diesem Fall stattdessen, welche Quellen Sie sichten werden, ob beispielsweise ein Katalog oder eine Datenbank angelegt wird oder auf welche bisher vernachlässigten Bereiche des Themas Sie sich fokussieren möchten.

- **Erwartete Ergebnisse:** Beschreiben Sie kurz, was Sie sich von Ihrer Arbeit versprechen. Kurz gesagt, wie sieht die Welt anders aus, wenn mein Projekt fertig ist?

- **Anhänge:** Angedachte Gliederung der Arbeit, idealerweise mit ungefährender Gewichtung der Kapitel (etwa wie viele Seiten/welchen Anteil an der Arbeit), Zeitplan.

Umfang:

Ohne zugehöriges Bildmaterial, Literaturverzeichnis und Anhänge sollte Ihr Exposé in etwa 4–5 Seiten umfassen (bezogen auf die üblichen Layoutvorgaben).

Bewertung:

Das Exposé wird nicht benotet, es muss nur ‚bestanden‘ werden. Allerdings bildet es den Ausgangspunkt für Ihre Masterarbeit und ist somit eine wichtige Chance, mit Ihren Betreuern in intensiven Dialog zu treten, Feedback einzuholen, die Machbarkeit Ihres Themenwunsches zu diskutieren und generell eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Abschlussarbeit zu schaffen.

Informationen zu Layout, Zitierweise usw. entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes:
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/vfg/studium/abschlussarbeiten.html>